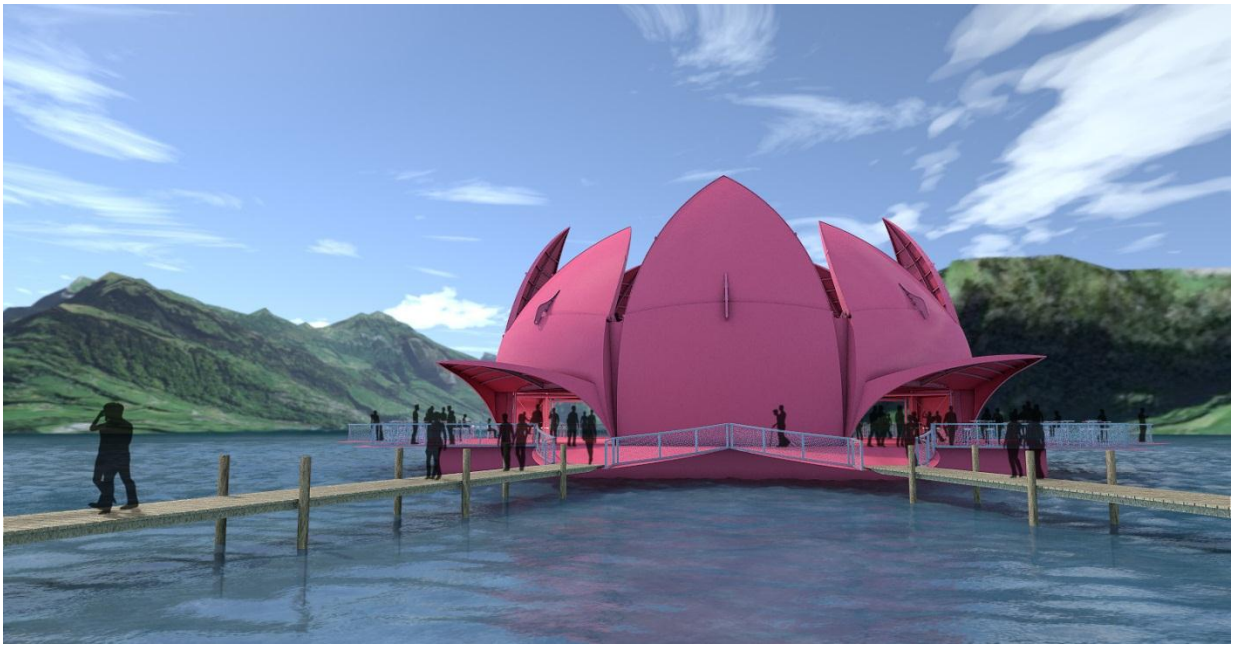
PROGRAMMÜBERSICHT



Seerose, Lido Brunnen
Donnerstag, 16. Juli bis Sonntag, 2. August 2015

Tagesprogramm*

Historische Figuren der Tourismusgeschichte
Täglich 10.30 h | 11.00 h | 12.00 h | 13.00 h | 14.00 h | 14.30 h | 15.30 h | 16.30h | 17.00 h

Kofferausstellung
Täglich von 10.00 – 17.30 h

Gastfreundschafts-Schnellkurse
Täglich 11.00 h | 12.00 h | 13.00 h | 14.00 h

Geschichten an den Hörspielstationen
Täglich von 10.00 – 17.30 h an den 8 Hörstationen

Kantonale Darbietungen
Täglich 11.30 h | 12.30 h | 13.30 h | 15.00 h | 16.00 h

Risi Events Luzern, Christoph Risi (Projektleitung und künstlerische Gesamtleitung), Emel Ilter (Assistenz künstlerische Leitung), Martin Bussmann (Projektassistenz), Ueli Blum (künstlerische Leitung Tagesprogramm)

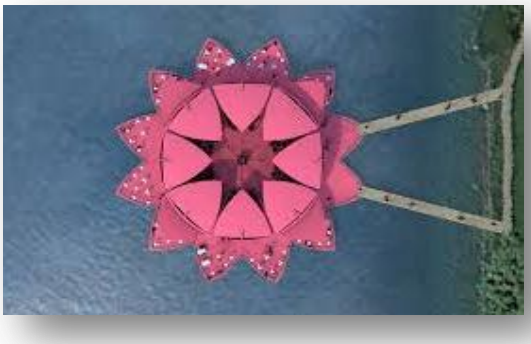
*Programmänderungen resp. -einschränkungen aufgrund von Spezial- und Zusatzprogrammen vorbehalten! | Stand: 13. Mai 2015

Donnerstag, 16. Juli – Sonntag, 2. August 2015

Wiederkehrendes Tagesprogramm

Ein lebendiges Museum mit Ausstellung, Historische Figuren, Gastfreundschafts-Kurs, Hörspielstationen und vielem mehr

täglich von 10.00 – 17.30 Uhr



Tagsüber ist die Seerose ein einzigartiger Begegnungsort. Hier wird die Tourismusgeschichte der Zentralschweiz erzählt – in kleinen Theaterstücken, in einer raffiniert inszenierten Ausstellung und mit unterhaltsamen Hörgeschichten.

Historische Figuren - von Hotelkönigen und Bahnpionieren bis zu Hotelportieren und der letzten Winterwartin auf dem Pilatus - werden von sechs professionellen Schauspielern und rund zwanzig Laiendarstellern dargestellt. Sie lassen die historischen Persönlichkeiten aus ihrem Leben erzählen und den Dialog mit den Gästen auf der Seerose aufnehmen. Sechs renommierte Innerschweizer Autoren haben dazu die Texte geschrieben. Den Besucher erwartet ein lebendiges Museum unter freiem Himmel; Tag für Tag immer wieder anders und immer wieder neu.

Zudem treten verschiedene Formationen aus den Gastgeberregionen auf. Einmal Folklore, dann wieder Jazz- oder Popbands bis hin zu Blasmusik, Klassik, Lesungen oder Kinderprogramme. Wer sich zudem in Gastfreundschaft üben will, der hat die Möglichkeit, einen spielerischen Schnellkurs in Gastfreundschaft zu besuchen.

Auch wer etwas Entspannung sucht, ist auf der Seerose goldrichtig. Liegestühle stehen bereit, um sich auszuruhen und an Hörspielstationen den Kurzgeschichten von berühmten Schriftstellern wie Mark Twain, James Fenimore Cooper oder Meinrad Inglin zu lauschen. Sie berichten vom Jodeln an der Rigi, vom Goldauer Bergsturz oder von den englischen Gästen an der Table d'hôte – einmal spannend, einmal humorvoll.

Und wer einfach den ungewohnten Ausblick auf den See oder die Bergwelt geniessen will, kann dies bei einem erfrischenden Getränk und leichten kulinarischen Höhenflügen an der Reling, in der stimmungsvollen Arena oder im Gastrobereich tun.

Ueli Blum (Konzeption und künstlerische Leitung) | Risi Events Luzern, Christoph Risi, Emel Ilter, Martin Bussmann (Organisation und Projektleitung) | Springrolls, Tiziana Pittini (Umsetzung der Ausstellungskoffer, Requisiten) | Heinz Horat (Historischer Berater), Annemarie Regez, Federica de Cesco, Jana Avanzini, Erwin Koch, Franz Xaver Nager, Roman Cuonz (Autoren) | Anna Maria Tschopp, Margrit Bischof, Nicole Lechmann, Guido Dillier, Werner Bodinek, Stefan Camenzind und weitere rund zwanzig Laienspielerinnen und –spieler aus der Region (Schauspiel) | Ueli Blum und Bernadette Schürmann (Regie) | Barbara Medici (Kostüme) | Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Tourismuswirtschaft (Mitarbeit bei den Gastfreundschafts-Sensibilisierungskursen)

Historische Figuren aus der Tourismusgeschichte

Josef Durrer, der verkannte Konstrukteur

Joseph Durrer und sein Kompagnon Franz-Josef Bucher gründeten 1863 im kleinen Kanton Obwalden die Firma „Bucher & Durrer“. Dieses Unternehmen wurde zur grössten Parkettfabrik Europas mit Filialen in London und Paris und Fabriken in Osteuropa. Bucher und Durrer bauten Grandhotels in ganz Europa und konstruierten Bergbahnen, unter anderem den berühmten Hammetschwand-Lift auf den Bürgenstock. Bucher war für das Akquirieren von Aufträgen zuständig, Durrer zeichnete die Pläne und berechnete die Kosten. Mit spektakulären Aktionen wie dem Präsentieren einer Million Franken in tausend Tausendernoten in der Zeitung oder einem spektakulären Seilriss bei der Eröffnung der Stanserhornbahn inszenierte sich Bucher in der Öffentlichkeit. Dabei ging vergessen, dass die meisten Konstruktionen, zum Beispiel die berühmte Zangenbremse, von Joseph Durrer konstruiert und erfunden wurden. In „D Widerred“ tritt Durrer aus dem Schatten Buchers und rechnet mit diesem ab

Romano Cuonz (Text) | Guido Dillier (Spiel) | Ueli Blum (Regie) | Barbara Medici (Kostüm) | Springrolls AG, (Requisiten) | Risi Events Luzern (Produktion)

Sabine Schumacher

Sabine Schumacher ist eine engagierte Primalehrerin aus Luzern. Auf dem Nachhauseweg kauft sie sich unter der Egg einen Blumenstrauss und beobachtet dann, wie sich ein japanisches Brautpaar vor der Jesuitenkirche fotografieren lässt. Plötzlich reisst der Föhn der Braut den Brautschleier samt Blumenschmuck aus dem Haar, trägt ihn davon und versenkt ihn in der Reuss. Kurz entschlossen packt Sabine die Bastelutensilien aus ihrem Rucksack und kreiert mit ihrem neu gekauften Blumenstrauss einen wunderschönen Brautkranz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine Freundschaft, und beim gemeinsamen Fondue-Essen und nach einigen Gläsern Weisswein entdecken Japaner und Schweizerin, dass ihre Kulturen viele Gemeinsamkeiten aufweisen, aber auch von Vorurteilen geprägt sind. So lernt Sabine beispielsweise, dass im Lied vom geknickten Schilfrohr am Wegesrand nicht in erster Linie von der poetischen Landschaft Japans die Rede ist, sondern dass es einen Wanderer beschreibt, der zuvor in der Kneipe zu viel getrunken hat.

Federica De Cesco (Text) | Anna Maria Tschopp (Spiel) | Ueli Blum (Regie) | Barbara Medici (Kostüm) | Springrolls AG, (Requisiten) | Risi Events Luzern (Produktion)

Michael Aschwanden, der Fotograf an der Axenstrasse

Von 1911 bis 1939 fotografierte Michael Aschwanden die Passanten, die zu Fuss, mit dem Fuhrwerk und später auch mit dem Automobil auf der Axenstrasse unterwegs waren. Aschwanden zeigt seine Aufnahmen und erzählt, wie er damals mit seiner Reisekamera auf dem dreibeinigen Stativ fotografierte und – dank der mobilen Dunkelkammer und einem selbst entwickelten Verfahren – innerhalb kürzester Zeit seinen Kunden die Abzüge überreichen konnte. In urchiger Urner Mundart und mit seinem trockenen Humor erzählt Aschwanden von der Axenstrasse, den durchziehenden Reisenden, von Pferden, Kutschen und den ersten Automobilen. Der Rückblick auf die Anfänge der Fotokunst lässt auch erahnen, was eine solche Bildaufnahme damals bedeutete, als sich die meisten Menschen eine solche nur ein- oder zweimal im Leben leisteten.

Franz-Xaver Nager (Text) | Stefan Camenzind (Spiel) | Ueli Blum (Regie) | Barbara Medici (Kostüm) | Springrolls AG, (Requisiten) | Risi Events Luzern (Produktion)

Luise von Österreich-Toskana, Klatsch und Tratsch in Hotelkreisen

Luise Antonia Maria Theresia Josepha Johanna Leopoldine Karolina Ferdinande Alice Ernestina von Österreich-Toskana heiratete 1891 den Kronprinzen von Sachsen. Die am Salzburger Hof aufgewachsene verwöhnte Luise konnte sich aber nicht mit der strengen Dresdner Hofetikette und der Familie ihres Mannes anfreunden. Da ihre Popularität im Volke für den amtierenden König Georg immer problematischer wurde, machte man ihr das Leben mit grossen und kleinen Intrigen schwer. Gerüchte wurden in Umlauf gebracht, sie habe eine Affäre mit dem Sprachlehrer ihrer fünf Kinder und das Kind, mit dem sie schwanger ist, stamme nicht vom Kronprinzen. Luise floh darauf aus Dresden und begab sich mit ihrem Bruder in die Schweiz, wo sie sich inkognito in verschiedenen Hotels versteckte. Luise erzählt den Besuchern vom Leben in den Grandhotels der damaligen Zeit, vom Essen an der Table d'Hôte, vom Klatsch und Tratsch der Adligen Europas und von den beschränkten, profitgierigen Schweizer Berglern und ihren Frauen, die sogar ihre Haarbürste noch zum Zähneputzen benützen sollten.

Jana Avanzini (Text) | Nicole Lechmann (Spiel) | Ueli Blum (Regie) | Barbara Medici (Kostüm) | Springrolls AG, (Requisiten) | Risi Events Luzern (Produktion)

Marie Blättler-von Wyl, die letzte Winterwartin auf dem Pilatus

Marie Blättler-von Wyl wurde 1916 in Kägiswil geboren und war das Älteste von 13 Kindern. Ihr Vater war Lokomotivführer bei der Pilatusbahn, die nur von Mai bis November fuhr – im Winter war er Winterwart auf dem Pilatus. Er liess sich dort zusammen mit seiner Familie einschneien und schaute zum Rechten, unterhielt die Hotels Bellevue und Kulm. Marie langweilte sich und war überglücklich, als sie mit 15 Jahren endlich dem Pilatus entkam und Hausmädchen in Luzern wurde. Doch dann erkrankte ihre Mutter, und Marie musste zusammen mit dem Vater und den jüngeren Geschwistern wieder zurück auf den Berg. Sie heulte vor Wut. Um dem Pilatus endgültig zu entkommen, schwor sie sich, den Erstbesten zu heiraten, der im nächsten Frühling heraufkomme. Dieser Erstbeste war der schweigsame Sepp Blättler, der die Geleise von Schnee befreite. Marie Blättler zitiert aus ihrem Tagebuch und erzählt, wie sie erneut auf dem Pilatus landete, von der Einsamkeit, und wie sie nach Jahren dem winterlichen Elend auf dem Berge schliesslich entfliehen konnte.

Erwin Koch (Text) | Margrit Bischof (Spiel) | Ueli Blum (Regie) | Barbara Medici (Kostüm) | Springrolls AG, (Requisiten) | Risi Events Luzern (Produktion)

Cäsar Ritz, der König der Hoteliers

Cäsar Ritz war als innovativer und erfolgreicher Hotelier der Luxusklasse bekannt und wurde vom Prince of Wales, dem späteren britischen König Edward VII., als „König der Hoteliers und Hotelier der Könige“ betitelt. Geboren wurde er im Goms VS, wo er als Bub die Ziegen hütete. Ritz erzählt den Besuchern, wie er auf Rigi Kulm die Gäste verwöhnte, wie ihm Maximilian Pfyffer die Leitung des Grandhotels National in Luzern anvertraute und wie er sich mit seinen aussergewöhnlichen Inszenierungen mit Wasserfontänen, beleuchteten Dreimastern auf dem Vierwaldstättersee und Höhenfeuern auf den umliegenden Bergen einen Namen in ganz Europa machte. Er erzählt, wie er anschliessend in Paris, London und Rom mit seiner Frau Marie-Louise und seinem Freund, dem weltberühmten Koch Auguste Escoffier, sein Hotelimperium aufbaute, dann aber immer mehr von den „Dämonen“ heimgesucht wurde, einer tiefen Depression, aus der er sich bis zu seinem Tod nicht mehr erholte.

Annemarie Regez (Text) | Werner Bodinek (Spiel) | Ueli Blum (Regie) | Barbara Medici (Kostüm) | Springrolls AG, (Requisiten) | Risi Events Luzern (Produktion)

Laiendarsteller als historischer Portier und Chef de Service

Laiendarsteller/innen spielen historische Figuren auf der Seerose. Vor dem Steg treffen die Besucher auf einen Portier in Uniform, der die Gäste begrüsst und willkommen heisst. Auf der anderen Seite des Stegs wird man von der Dame an der Rezeption herzlich empfangen. Sie erklärt, was es alles auf der Seerose zu erleben gibt, und die Besucher können sich mit Tinte und Feder ins Gästebuch eintragen. Die Rezeptionistin weiss auch, welche berühmten Gäste, welche bekannten Künstler und gekrönten Häupter in der Innerschweiz Station gemacht haben. Im oberen Stockwerk, im Raritätenkabinett, wo Dracheneier, romantische Ölbilder und Galgenhölzer ausgestellt sind, weiss der Museumswärter zu jedem Gegenstand eine spannende Geschichte zu erzählen. Jeder der Spieler hat auch eine ganz persönliche Biographie entwickelt, und wer den Mut hat zu fragen, wird viel Spannendes (auch) aus dem Leben der verschiedenen Figuren erfahren.

Bernadette Schürmann und Ueli Blum (Regie) | Barbara Medici (Kostüme) | Sergio Arfini | Colin Baltensweiler | Simona Beffa | Jasmin Gasser | Marlies Giger | Esther Grunder | Sylvia Heinrich | Esther Kaufmann | Bernhard Kesseli | Urs Kessler | Rita Maeder | Barbara Nussbaumer | Mariella Pfyffer | Anne-Marie Schwegler | Trudy Steger | Pia Troxler | Willi Franz | Cécile Zwyssig |

Kofferausstellung

Koffer 1: Technik auf dem Vormarsch

„Es war wohl dem Erbauer nicht unlieb, den kühnen, senkrecht aufsteigenden Aufzugsturm auf dem Bürgenstock frei in die Luft hinauszustellen und so die Aufmerksamkeit der zahllosen Besucher des Sees auf die Anlage zu lenken.“
Schweizerische Bauzeitung 1905

Zahlreiche Erfindungen waren notwendig, um die rückständige, wirtschaftlich wenig entwickelte Zentralschweiz im 19. Jahrhundert für den Fremdenverkehr bereitzustellen. Das war die Zeit der innovativen Tüftler und phantasievollen Unternehmer.

Koffer 2: Baden und Kuren

Marie „So ging ich an schönen Märztagen öfters hinaus an die Südhänge von Hügeln und legte mich entblösst auf meinen Kleidern in die Sonne. Diese primitiven ersten Sonnenbäder, zeitig im Frühjahr ausgeführt, waren, da sie nicht erhitzend, sondern eher abkühlend wirkten, eigentlich das, was ich jetzt Lichtluftbäder nenne.“
Arnold Rickli, Der hygienische Arzt, 1895

Wellness ist keineswegs eine Erfindung unserer Zeit. Schon im Mittelalter wurden kalte und warme Bäder genutzt. Im 19. Jahrhundert entstanden mondäne Kuranstalten, und schliesslich wurde der See als beliebter Erholungsort entdeckt.

Koffer 3: Die Schweiz als Klischee

„So ging „Japanische Hochzeitspaare werden jeweils von Herrn Illi zu einer Nachhochzeit nach Luzern geladen. Es handelt sich dabei um so genannte Nachtrauungen.“
Niklaus Meienberg, Die Kapellbrücke, 22. August 1993

„Das Ohr ergötzt sich an dem melodischen Geläute der im Vollgenuss schwelgenden Rinder, an dem fröhlichen Jauchzen und Jodeln der glücklichen Hirten, an den der Liebe und dem Vaterlande gewidmeten Tönen des Alpenhorns.“
L. Schlincke, Handbüchlein für Reisende 1855

Das Angebot muss die Erwartungen erfüllen. Diesem Grundsatz versuchen die einheimischen Produzenten, die Reiseanbieter und die fremden Konsumenten seit den Anfängen des modernen Tourismus nachzuleben. Auch wenn die beteiligten Akteure nicht immer ganz sicher sind, ob da alles so gewollt ist.

Koffer 4: Table d'hôte

„Um halb acht rief man mich zum Essen. Im grossen, prächtig ausgestatteten Parterresaal des Hotels Schweizerhof waren zwei lange Tafeln für mindestens hundert Personen gedeckt.“ Leo Tolstoi, Luzern, 1857

Der Erfolg der Hotellerie steht und fällt mit der Phantasie und dem Unternehmergeist der Hoteliers. Häufig aus dem Nichts haben solche Persönlichkeiten – Männer und Frauen – grossartige Etablissements gebaut und über Jahrzehnte erfolgreich geführt.

Koffer 5: Unten durch

„Der Bettel, diese hässliche Epidemie der kleinen Cantone, erstreckt sich bis auf die Rigi. Zu jeder Tageszeit wird man auf dem Platze zwischen der Kapelle und den Wirtshäusern von bleichem, liederlichem Gesindel allen Alters belagert und bestürmt. Man giebt ihnen nicht aus Mitleid, nur einzig, um sie los zu werden. Es giebt nicht leicht eine schönere Landschaft mit hässlicherer Staffierung.“ David Hess 1814

Der Tourismus brachte viel Geld in die Zentralschweiz. Zahlreiche Einheimische, die sich als Mägde und Knechte durchs Leben brachten, fanden Arbeit im Gastgewerbe und in der Fremdenindustrie. Die Lebensbedingungen aber blieben für die meisten sehr bescheiden.

Koffer 6: Wege durch die Schweiz

„Der Spaziergang auf der Axenstrasse bietet wechselweise zur Beschauung die freundlichste Gegenwart, zum Nachdenken die Spuren anziehender Vergangenheit.“ Emil August Türler 1898

Tourismus funktioniert in enger, wechselseitiger Beziehung zwischen den Verkehrswegen und Verkehrsmitteln einerseits und den Rast- und Zieldestinationen anderseits. Dem Ausbau der Reisemöglichkeiten kam eine entscheidende Bedeutung zu.

Koffer 7: Gekrönte Häupter

„Gestern trafen Kaiser Napoleon und die Kaiserin Eugenie nebst Gefolge mittels Extrazug von Zürich in Luzern ein. Eine grosse Volksmenge erwartete am Bahnhof lautlos die Ankunft des Kaiserpaares. Das Volk grüsste republikanisch einfach, mit Abnehmen der Kopfbedeckung, was vom Kaiser und der Kaiserin auf sehr freundliche Weise erwidert wurde.“ Luzerner Tagblatt 23. August 1865

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Tourismuslandschaft am Vierwaldstättersee zur Luxusdestination ausgebaut. Palasthotels entstanden auf allen Höhenlagen, die Ortschaften wurden herausgeputzt und die Verkehrsmittel entsprachen dem neuesten Stand.

Koffer 8: Kuriositätenkabinett

„Geschätzte Besucher, finden Sie diese Jahrmarktattraktion neben einem einzigartigen Naturdenkmal und einem Museum mit bedeutenden Kulturschätzen unpassend? – Wir auch! Haben Sie trotzdem Freude daran? – Wir auch!“
Offizieller Führer Gletschergarten Luzern 1985/1990

Die fremden Gäste kamen in die Region, um die Landschaft zu geniessen, sich zu erholen, vor Gefahren zu erschauern. Die Einheimischen verkauften Landschaftsbilder, stellten Bergutensilien und Souvenirs bereit und präsentierten unglaubliche Kuriositäten.

Koffer 9: Mythen und Helden

„Kamen wider gan Uri und dannen uff den See. Do kam ein Wind, das im Heinrich übel forcht. Sprach zum Schifmann: ‚Far zland, ich will nit mehr faren.’ Sprach der Schiffmann: ‚Es ist kein Gfar.’ Aber es gstalt sich so wiest, dass er muost zland faren, nit wyt von dem Ort, do Wilhelm Täll us dem Schiff was gsprungen.“ Thomas Platter (um 1499-1582)

„Der Vierwaldstätter-See ist der berühmteste und besuchteste Gebirgssee der Schweiz. An seinen hochromantischen Ufern ereigneten sich die wichtigsten Begebenheiten der alten Schweizergeschichte, deren Hauptglanzpunkte Schiller in seinem ‚Wilhelm Tell’ für ewige Zeiten verherrlichte.“ Hermann Alexander Berlepsch, Wegweiser durch die Schweiz, 1864

Am Vierwaldstättersee entwickelte sich seit dem späten Mittelalter eine eigentliche Denkmallandschaft. Seither erzählen Naturdenkmäler, Kapellen und Burgruinen Ereignisse aus der Urschweizer Freiheitssage.

Koffer 10: Gastfreundschaft

„Es ist nur die Herzlichkeit, die jeden Rabatt schlägt und nur die Qualität, die jeden Discount ins Leere laufen lässt!“ Carsten K. Rath

Gastfreundschaft spielt im Tourismus eine wichtige Rolle. Sie ist zentraler Bestandteil eines positiven Reiseerlebnis, da nicht nur schöne Landschaften, sondern auch vor allem persönliche Begegnungen mit Menschen und ihrer Herzlichkeit in Erinnerung bleiben.

Konzept: Heinz Horat, Ueli Blum und Springrolls | Text: Heinz Horat | Realisation: Springrolls, Tiziana Pittini

Gastfreundschafts-Schnellkurse

In der 200 jährigen Geschichte des Tourismus der Innerschweiz spielte die Beziehung zwischen Gast und Gastgebern eine wichtige Rolle. Viermal täglich wird nun auf der Seerose, der schwimmenden Plattform auf dem Vierwaldstättersee, ein Schnellkurs in Gastfreundschaft angeboten. Der Kurs dauert ca. zwanzig Minuten, wird von den Schauspielerinnen und Schauspieler der Seerose geführt und soll für die Teilnehmenden lehrreich und unterhaltend zugleich sein.

Im ersten Teil des Kurses wird erzählt, wie wichtig und prägend die Beziehung zwischen Fremden und Einheimischen in unserer Region war und auch heute noch ist. Es wird gezeigt, wie sich diese Beziehung im Laufe der Zeit immer wieder veränderte und neu definiert werden musste: Die Hotels haben die Gästezimmer in den Pfarrhäusern ersetzt, aus dem Patron mit Familienbetrieb wurde der Hotelmanager, und die reichen, ausgewählten, adligen Gäste des 19. wurden im 20. Jahrhundert abgelöst durch ein bürgerliches Massenpublikum aus ganz Europa. Inzwischen sind die Reisenden interkontinental geworden, und auch Asiaten gehören zu den gern gesehenen Gästen.

Im zweiten Teil des Kurses werden die Teilnehmer darauf sensibilisiert, die eigenen Bedürfnisse und Verhaltensweisen wahrzunehmen, sei es als reisender Gast in fremden Landen oder als Gastgeber bei sich zu Hause. Wann fühlte ich mich wohl und aufgehoben, wann wurde ich enttäuscht? Wann gebe ich gerne, wann fühle ich mich ausgegrenzt, benutzt und ausgenutzt? Was erwarten die Gäste von uns, was erwarte ich von Ihnen? Mit Hilfe von Bilderreihen und in kurzen Gesprächen tauscht man sich aus, vergleicht Vorlieben und Abneigungen. Dabei sollen nicht nur eigene Verhaltensweisen überprüft, sondern auch das Bewusstsein den Reisenden und Fremden gegenüber reflektiert und gestärkt werden.

Margrit Bischof, Werner Bodinek, Stefan Camenzind, Nicole Lechmann, Anna Maria Tschopp (Spiel) | Ueli Blum (Konzept und Umsetzung) | Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Tourismuswirtschaft (Konzeptionelle Mitarbeit)

Geschichten an der Hörspielstation

Regie/Schnitt: Ueli Blum, Franziska Senn | Konzeption: Ueli Blum, Heinz Horat

Sonnenaufgang auf Rigi-Kulm
von Johann Heinrich Eichholz aus „Darstellungen aus der Schweiz“, 1808
Sprecherin: Franziska Senn

Föhnsturm auf dem Urnersee
von James Fenimore Cooper aus „Ausflüge in die Schweiz“, 1836
Sprecher: Ueli Blum

Table d’hôte
von Leo Tolstoi aus der Novelle „Luzern“, 1858
Sprecher: Werner Bodinek

Die Jodler an der Rigi
von Mark Twain aus „Unterwegs und Daheim“, 1880
Sprecher: Reto Baumgartner

Der verschwundene Schwede
von Josef Maria Camenzind aus „Europa im Dorf“, 1951
Sprecherin: Anna Maria Tschopp

Der Goldauer Bergsturz
von Hermann-Alexander von Berlepsch aus „Die Alpen in Natur- und Lebensbildern“, 1861
Sprecher: Walter Sigi Arnold

Die Schweiz ist ein Kursaal
von Alphonse Daudet aus „Tartarin in den Alpen“, 1885
Sprecher: Ueli Blum

Engelberg
von Felix Mendelssohn Bartholdy aus „Reisebriefe“, 1831
Sprecher: Thomas Griess

Zum Kaviar wird gejodelt
Von Peter Brügge, ein Spiegel Artikel, 1963
Sprecherin: Franziska Senn

Gotthardüberquerung mit dem Auto
von Otto Julius Bierbaum, aus „Eine empfindsame Reise im Automobil“, 1903
Sprecher: Reto Baumgartner

Grand Hotel Excelsior
von Meinrad Inglin aus dem Roman „Grand Hotel Excelsior“, 1928
Sprecherin: Lilian Naef

Käspredigt am Älplerfest
von Josef Ignaz von Ah, Predigt in der Pfarrkirche Sachseln, 1875
Sprecher: Walter Sigi Arnold

Donnerstag, 16. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

Kinderchor Amazing Grace
Der Knabenchor zu Gast aus Frankreich | www.amazinggrace.fr
15:00 | 16:00 Uhr

Abendprogramm

Gewerbehalle Luzern präsentiert:
Folk-Abend auf der Seerose
20:15 Uhr

Mehr Infos folgen.

Freitag, 17. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

NNJO – Noord Nederlands Jeugd Orkest
Das Jugendorchester zu Gast aus den Niederlanden | www.nnjo.nl
15:00 | 16:00 Uhr

Abendprogramm

Wird noch bekanntgegeben

Samstag, 18. Juli 2015

Abendprogramm

IVO – A Place To Call Home

Featuring Special Guest

Back to the roots – Musiker kehren zurück in der Zentralschweiz
20.15 Uhr

Das Gästival präsentiert Pop-/Rock-, Schlager- und klassische Künstlerinnen und Künstler, die aus der Zentralschweiz stammen, national oder international bekannt geworden sind und zurück in ihrer Heimat für ihre Fans auftreten werden. „Back to the roots“ ist das Motto für die Konzerte in einem intimen Rahmen.

Nach vier Jahren Abwesenheit hebt sich der Vorhang wieder: IVO ist zurück. Kompromisslos und treffsicher zielt der Sänger und Musiker mit seinem dritten Studioalbum in Ohr, Bauch und Herz. Das Resultat sind 13 Pop-Rock-Perlen, die vor Enthusiasmus nur so strotzen. Mal wuchtig, dann wieder sanft, mal typisch IVO, dann wieder untypisch neu.

Speziell für die Konzertreihe auf der Seerose präsentiert IVO zusammen mit national bekannten und regional beliebten Überraschungsgästen ein Programm, das nicht nur Konzert, sondern auch ein von Freundschaft geprägtes Fest sein soll.

IVO - Vocals / Guitar / Keyboards | Simon Kurt – Bass | Pim Niewland - Keyboards / Backing Vocals | Walter Schneider - Guitars / Backing Vocals | Christian Schönholzer - Drums / Percussion | Brendan Wade - Uillean Pipes / Tin Whistles | Jonatan Blaty - Bandoneon / Guitar

Sonntag, 19. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

Mullbau Kinderkonzert: Mit Pigo auf dem Floss

11:00 Uhr

Der kleine Fisch Pigo nimmt Kinder (und ihre Eltern) mit auf eine Reise durch die Welt. Aus der Unterwasserwelt über die Berge ins Meer stellen sich ihm einige Probleme in den Weg. Dabei lernt er viele neue Freunde kennen und schliesst Bekanntschaft mit Rotfeder. Wer Pigo ist, wie er aufs Floss kam, und was er dabei sonst noch alles erlebt, verraten wir hier nicht. Was wir verraten: Es wird eine Klanggeschichte mit verschiedenen Gästen an den verschiedenen Standorten sein. Heute zu Gast: Roland Bucher (Klangtisch).

Mullbau Band: Marc Unternährer (Tuba) | Markus Lauterburg (Percussion) | Hans-Peter Pfammatter (Piano) | Aurel Hassler (MC, Stimme).

Freud ha

Jodelformation
15.00 | 16.00 Uhr

Abendprogramm

Ausklang auf der Seerose

DJs an Deck
19.30 Uhr

Die Seerose ist der ideale Ort, um das sommerliche Open-Air-Feeling rundum auszukosten. Ob in einem Liegestuhl oder im Gespräch an der Bar, jeder Gast findet hier seine eigene Weise, die Woche ausklingen zu lassen. Mit einer Auswahl an DJs wird eine stimmige Atmosphäre geschaffen, perfekt für einen entspannten Sonntagabend. Von House über Soul bis HipHop und Funk, vielseitig und vor allem entspannt. Schliesslich braucht auch die Seerose mal Feierabend.

DJs werden noch bekanntgegeben.

Montag, 20. Juli 2015

Abendprogramm

Dominic Deville präsentiert:

Mann über Bord! mit Boni Koller

Eine seekranke Talkshow mit prominenten Passagieren
20.15 Uhr

Schwungvoll und galant leitet Kapitän Dominic Deville samt Steward und formidablem Gästival Untergangsorchester durch einen prunkvollen Abend. Das Publikum darf sich montäglich als Passagiere wähnen und am Tisch des Kapitäns mithorchen, wenn dieser spannenden Gästen aus der Region eine Audienz gewährt. Da wird Seemannsgarn gesponnen und über das Festland sowie seine Landratten gelästert.

Mit an Bord sind heute Boni Koller und eine Prominenz aus Ihrer Nähe.

Mit Kapitän: Dominic Deville | Steward: Patrick Karpizcenko | Das Gästival-Untergangsorchester Swingin' Sponge

Dienstag, 21. Juli 2015

Abendprogramm

Tönis Brautfahrt– Gespräch und Film

Filmnacht auf der Seerose
20.15 Uhr

Die Seerose fährt die Leinwand hoch und präsentiert sich als Open-Air-Kino. Gezeigt werden Filme aus der Zentralschweiz. Vor den Vorführungen sind jeweils Akteure der präsentierten Filme zugegen, für einen Talk oder musikalische Darbietungen.

Der Film „Tönis Brautfahrt“ entführt die Zuschauer in die Welt der Senntenbauern der Innerschweiz, deren Leistungen und Erfahrungen über Jahrhunderte die Generationen und das gesellschaftliche Leben in der Zentralschweiz prägten und mit bahnbrechenden wirtschaftlichen Folgen für die Region respektive die gesamte Schweiz verbunden ist. Über lebhafte Stimmungsbilder aus vergangenen Zeiten, Landschaftsbilder vom Weg über den Gotthard, mit bewegenden Geschichten aus dem damaligen Leben, dokumentierten Fakten zur Historie, mit einem interessantem Bezug zur Aktualität sowie aktuellen Interviews taucht der Zuschauer ein in eine spannende Reise über den Gotthard.

Als roter Faden wird im Film von Claudia Steiner die Novelle von Meinrad Lienert „Tönis Brautfahrt“ erzählt. Diese perfekte Parallelgeschichte gibt dem Film die nötige Prise Unterhaltung und lässt den Zuschauer Historisches realistisch erleben.

Vor dem Film wird eine Gesprächsrunde mit Akteuren des Films stattfinden.

Mittwoch, 22. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

Das Seerosen-Märchen
Lesungen für Kinder und Jugendliche | Ein Mitmachprojekt der Kinder- und Jugendmedien
www.kjm-zentralschweiz.ch
ab 14:00 Uhr

Abendprogramm

Johnny Burn präsentiert:
Chaostheater Oropax und Sergio Sardella
Comedy auf der Seerose
20.15 Uhr

Seit der Erfindung des Flugzeugs strömen Asiaten in Scharen in die Zentralschweiz und werden hier als Gäste herzlich empfangen. Johnny Burn, selbst Asiate, aufgewachsen in Südost-Malters, dreht den Satay-Spiess um und wird zum Gastgeber. Mit dem TucTuc* holt er seine Komikerfreunde aus der Schweiz und dem nahen Ausland ab und bringt diese auf die Seerose des Gästivals, um damit noch mehr Gäste aus der Schweiz anzulocken. Machen Sie sich bereit für einen touristisch-komischen Abend mit Gästen aus Nah und Fern. (*nach Möglichkeit)

In Zusammenarbeit mit dem Humorfestival STANS LACHT

Mit Johnny Burn | Chaostheater Oropax | Sergio Sardella

Donnerstag, 23. Juli 2015

Abendprogramm

Kulturkommission des Kantons Nidwalden präsentiert:

Carte Blanche Nidwalden: Äignigs – miär zäigid's

Ein Nidwaldner Kulturwagnis mit Trachten Stans und Projekt 28
20.15 Uhr

An den Carte-Blanche-Anlässen erleben Sie exklusive Premieren von Werken, die der Seerose auf den Leib geschrieben wurden – von Jazz- und Volksmusik bis zu Bühneninszenierungen. Heute auf der Seerose: Die Carte Blanche Nidwalden.

Sie sind stolz auf ihre Eigenheiten und passen zusammen wie Chäs und Brot: Trachten Stans, ein Verein der Volkskultur, und Projekt 28, ein Zusammenschluss von HipHop-Künstlern, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Zwei Vereine, zwei Welten. Rap, Jodelgesang, Volkstanz und Graffitikunst vereint auf einer Bühne: eine visuelle und akustische Begegnung mit der gelebten (Sub-)Kultur der Reissäckler. Darf man das? So kreuz und quer mischen? Und beide Sparten gleichzeitig gut finden? Ja, man darf. Es sind schliesslich Vereine aus Nidwalden und Querdenken hat dort Tradition.

Mit Trachtenverein Stans (Chor und Tanzgruppe) | Musiker: Criga (Christian Behrlinger), NurEsZeiche (Michael Häfliger, Marco Ruckstuhl, Marc Risi) | Graffiti: Desgo176 (Serafin Diener), Dags/Sirte1 (Thomas Flühler), Sams (Dean Burkhart), Meak (Munz Filliger) | Musikalische Leitung: Jörg Heeb | Regie: Klaus Odermatt

Freitag, 24. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

Noan
Folk/ Country/ Blues aus Luzern | www.noanmusic.com
13:30 | 15:00 Uhr

Abendprogramm

Kulturkommission des Kantons Schwyz präsentiert:
Carte Blanche Schwyz: Mein lieber Schwan!
Eine szenische Annäherung an die Schweizerreise von König Ludwig II und J. Kainz
20.15 Uhr

An den Carte-Blanche-Anlässen erleben Sie exklusive Premieren von Werken, die der Seerose auf den Leib geschrieben wurden – von Jazz- und Volksmusik bis zu Bühneninszenierungen. Heute auf der Seerose: Die Carte Blanche Schwyz.

„Mein lieber Schwan!“ erzählt die Geschichte von Ludwig II., König von Bayern, und Josef Kainz, einem jungen, mittellosen Hofschauspieler. Die beiden machen Ferien am Vierwaldstättersee, im Jahr 1881. Sie sind ein Paar, das in der Öffentlichkeit keines sein darf. Ludwig, der Mondkönig, unterdrückt seine Sexualität mit allen Mitteln und verschanzt sich in seinen Phantasien und Visionen. Stefan Camenzind inszeniert die Geschichte als eine Annäherung an die historisch belegte Reise, als eine fotografische Urlaubs-Retrospektive.

Idee/Konzept/Spiel: Stefan Camenzind | Regie: Line Eberhard | Bühne: Angelica Paz Soldan | Licht: Robi Voigt | Musikalische Installation: Rolf Näpfer | Kostüme: Jacqueline Kobler

Samstag, 25. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

Virginia Light
Pop aus Luzern | www.mx3.ch/virginialight
12:30 | 13:30 Uhr

Abendprogramm

Kulturkommission des Kantons Uri präsentiert:
Carte Blanche Uri: Round and Far and High
Eine musikalische Reise über das Reisen
20.15 Uhr

JETZT TICKETS KAUFEN
SEEROSE
29. Mai bis 4. Oktober 2015
www.ticketcorner.ch

An den Carte-Blanche-Anlässen erleben Sie exklusive Premieren von Werken, die der Seerose auf den Leib geschrieben wurden – von Jazz- und Volksmusik bis zu Bühneninszenierungen. Heute auf der Seerose: Die Carte Blanche Uri.

A Way To Go – Was bringt uns dazu, eine Reise anzutreten? Welche Wünsche und Sehnsüchte, welche Geschichten treiben uns? Und wie verändern sich unsere Wünsche während einer Reise?

Die Band um Franziska Brücker schert sich nicht darum, was genau auf einer Reise passiert. Sie wollen wissen wieso wir aufbrechen, was uns fehlt, was wir zu finden hoffen.
Die Musik sammelt Eindrücke aus Jazz, Singer-Songwriting, Improvisation und Elektronik und ist so selbst eine Suchende, der anscheinend Etwas fehlt. Und wie so oft auf einer Suche findet man Dinge, nach denen man nicht Ausschau gehalten hat. Unvorbereitetes und Ungewolltes, Pläne-Durchkreuzendes und Ablenkendes – damit umzugehen ist die Herausforderung. „Aber wieso Persien? Weil es weit weg ist.“

Franziska Brücker, Stimme | Simon Borer, Gitarre und Stimme | Anna Trauffer, Kontrabass und Stimme | Emanuel Küenzi, Schlagzeug | Christoph Utzinger, Ton und Elektronik

Sonntag, 26. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

Five4Brass
Blechbläserensemble – Von Bach bis Beatles | www.five4brass.ch
13:30 | 15:00 Uhr

Abendprogramm

Leonard – Jubiläumskonzert
Back to the roots – Musiker kehren zurück in der Zentralschweiz
19.30 Uhr

Seit 30 Jahre steht der Name Leonard für stimmliche Qualität und besten deutschen Schlager, aber auch Beständigkeit und Zuverlässigkeit. Das Jubiläum seiner grossartigen Bühnenkarriere feiert der im Urnerland (Seedorf) geborene Künstler nun ebenfalls am Vierwaldstättersee. Das abwechslungsreiche Liveprogramm von Leonard reicht von erfolgreichen Eigenkompositionen über nationale und internationale Kult-Hits des Schlagers bis hin zu Gassenhauern in Medley-Form.

Montag, 27. Juli 2015

Abendprogramm

Dominic Deville präsentiert:

Mann über Bord! mit Art Furrer

Eine seekranke Talkshow mit prominenten Passagieren
20.15 Uhr

Schwungvoll und galant leitet Kapitän Dominic Deville samt Steward und formidablem Gästival Untergangsorchester durch einen prunkvollen Abend. Das Publikum darf sich montäglich als Passagiere wähnen und am Tisch des Kapitäns mithorchen, wenn dieser spannenden Gästen aus der Region eine Audienz gewährt. Da wird Seemannsgarn gesponnen und über das Festland sowie seine Landratten gelästert.

Mit an Bord sind heute Art Furrer und eine Prominenz aus Ihrer Nähe.

Mit Kapitän: Dominic Deville | Steward: Patrick Karpizcenko | Das Gästival-Untergangsorchester Swingin' Sponge

Dienstag, 28. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

take-over
Funk-/ Rock-/ Blues Coverband | www.take-over.ch
13:30 | 15:00 Uhr

Abendprogramm

Kulturkommission des Kantons Luzern präsentiert:
Carte Blanche Luzern: Canaille du Jour et les Maisonettes
Reception Blues - Eine musikalische Revue mit Fernsicht á discretion
20.15 Uhr

An den Carte-Blanche-Anlässen erleben Sie exklusive Premieren von Werken, die der Seerose auf den Leib geschrieben wurden – von Jazz- und Volksmusik bis zu Bühneninszenierungen. Heute auf der Seerose: Die Carte Blanche Luzern.

Das Grand Hotel dient dem Reisenden beim «Einsammeln der Welt», doch auch anderen Gestalten ist es eine Heimat auf Zeit: ein Ort der Sehnsüchte, der Abenteuer und unerwarteten Erlebnisse. Die Hotelbar ist Bühne und Auditorium zugleich; hier erzählen Canaille du Jour und die Band «Les Maisonettes» in einer wilden musikalischen Revue von Gästen, Leidenschaften, Schicksalen und historischen Ereignissen, von der weiten Welt und der Innerschweiz. Und von der Aufgabe des Gastgebers, das Zaudern vor dem Fremden in die Sorge um das Wohl des Gastes zu verwandeln.

Mit Max Christian Graeff (Gesang und Conférence; Texte) | Christov Rolla (Piano, Gesang, Conférence; Kompositionen) | Les Maisonettes: Silvan Schmid (Schlagzeug), Gregory Schärer (Bass), Niklaus Mäder (Bassklarinette), Marc Moscatelli (Saxophon)

Mittwoch, 29. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

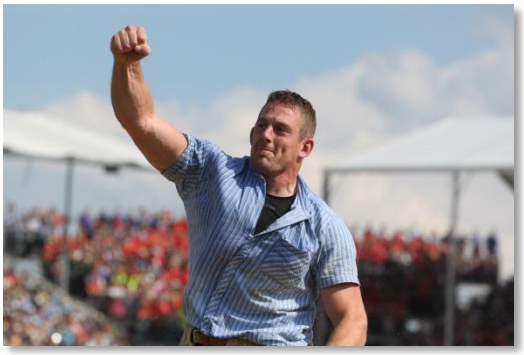
Kurz-Lätz und Brienzer
Schwingen auf der Seerose
13.30 bis 16:30 Uhr

Der Schwingsport boomt! Das Gästival gibt Antworten zu den wichtigsten Fragen rund um den Schwingsport. Verfolgen Sie heute die Jungschwinger des Schwingerverbands am Mythen und erleben Sie, was sonst an Brauchtum zum Schwingen dazugehört.

Jungschwinger des Schwingerverbands am Mythen zeigen ihr Können, im Wechsel mit Folkloredarbietung.

Abendprogramm

Show-Schwingen
Mit Spitzenschwingern und Brauchtum der Innerschweiz
19.30 Uhr



Als Höhepunkt der Schwingen-Reihe wird am heute Abend in Brunnen ein Schwingfest von A bis Z durchgespielt. Spitzenschwinger aus der Region zeigen, wie intensiv, aber auch kameradschaftlich es im Sägemehl zu und her geht.

Donnerstag, 30. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

Juniors Brass Seetal
www.mgaeschmosen.ch
11:30 | 12:30 | 13:30 Uhr

Abendprogramm

Kulturkommission des Kantons Obwalden präsentiert:

Carte Blanche Obwalden: Der ewige Hund am Ball der Bärtigen

Theatrales Musik-Tanz-Spektakel über alte Innerschweizer Bräuche und Sagengeschichten.
20.15 Uhr

An den Carte-Blanche-Anlässen erleben Sie exklusive Premieren von Werken, die der Seerose auf den Leib geschrieben wurden – von Jazz- und Volksmusik bis zu Bühneninszenierungen. Heute auf der Seerose: Die Carte Blanche Obwalden.

Nachts in den Bergen ist es manchmal gar nicht geheuer. Nicht nur der Leibhaftige treibt sein Unwesen, bald als wildes Ross, bald als Hund mit einem fleischtellergrossen Auge mitten im Kopf, auch gute Geister, Wildmannli, Zwerge und Erdmännchen tauchen dort auf. Ich habe selbst schon welche gesehen…

Ein theatrales Musik-Tanz-Spektakel über alte Innerschweizer Bräuche und Sagengeschichten. Was damals fremd war, heutige Fremde, Unheimliches und Vertrautes, als Collage zusammengestellt, musikalisch umwoben.

Projektleitung: Roman Britschgi | Regie, Fassung: Raphaela Möst | Kompositionen: Hatz, Winkler, Roth, Gospodinov, Reissner, Britschgi | Musiker: Franziska Hatz (Akkordeon), Oliver Roth (Flute, Electronics), Lubomir Gospodinov (Klarinette), Richie Winkler (Saxophon), Urs Holdener (Alphorn), Jörg Reissner (Gitarre), Roman Britschgi (Kontrabass) | Tanz, Spieler: Karisa Meyer, Ladislaus Löliger | Bühne und Kostüme: Schule Sarnen, Raja Schwahn-Reichmann

Freitag, 31. Juli 2015

Tages-Spezialprogramm

Trisona
Irish-/ Celtic-Rock, Folk-Rock | www.trisona.ch
13:30 | 15:00 Uhr

Abendprogramm

Wird noch bekanntgegeben

Samstag, 1. August 2015

Spezialprogramm

Brunnen Tourismus und Casino Zürichsee präsentieren

1.-August-Feier auf der Seerose

ab 13.30 Uhr

Am Nationalfeiertag ist die Seerose in Brunnen und macht sich bereit für einen feierlichen Besuch der Bevölkerung. Der „Tag der offenen Tür“ bietet ein vielfältiges Programm und präsentiert Musikformationen aus dem Gastgeberkanton Schwyz.

Von Alphorn- bis zeitgenössische Ländlermusik und mehr. Neben dem Marcel Oetiker Trio oder den Pop-Rockern von Lieberherr wird auch die erfolgreiche Schwyzer Band MASH die Seerosen-Arena bespielen und für feierliche Stimmung sorgen. Kommen Sie mit an Bord!

Alphorntrio, Urschwyzerische Töne | Jodlerclub Brunnen | Kapelle Joe Wiget | Ländlerquartett Alpenklänge | Marcel Oetiker Trio | Lieberherr | MASH

Freier Eintritt auf die Seerose. Zutrittsbeschränkung aus Kapazitätsgründen möglich.

Sonntag, 2. August 2015

Tages-Spezialprogramm

Musikgesellschaft Brunnen
Blasmusik | www.mgbrunnen.ch
12:30 Uhr

Heimspiel – Die Seerose zieht weiter!
Die offizielle und feierliche Stabsübergabe
ab 13:30 Uhr

Nach rund zwei Wochen verabschiedet sich die Seerose vom Schwyzer Standort. Doch bevor sie davontreibt, wird sie vom nächsten Gastkanton feierlich in Empfang genommen. Kanton Obwalden heisst herzlich willkommen und begrüsst die Seerose und ihre Gäste mit lokalen Formationen und einer offiziellen Stabsübergabe.

Abendprogramm

Ausklang auf der Seerose
DJs an Deck
19.30 Uhr

Die Seerose ist der ideale Ort, um das sommerliche Open-Air-Feeling rundum auszukosten. Ob in einem Liegestuhl oder im Gespräch an der Bar, jeder Gast findet hier seine eigene Weise, die Woche ausklingen zu lassen. Mit einer Auswahl an DJs wird eine stimmige Atmosphäre geschaffen, perfekt für einen entspannten Sonntagabend. Von House über Soul bis HipHop und Funk, vielseitig und vor allem entspannt. Schliesslich braucht auch die Seerose mal Feierabend.

DJs werden noch bekanntgegeben.